

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN  
01095 Dresden

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
31-0141.50/10138

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Dresden,  . August 2016

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Mirko Schultze, Fraktion DIE LINKE  
Drs.-Nr.: 6/5843  
Thema: Räumung Waldbesetzung Mühlrose**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

**„Zur Vorgeschichte: Am 5. März 2016 wurde in Mühlrose bei Schleife (Sachsen) ein Teil des Waldes, der dem Tagebaugebiet Nochten I weichen soll, besetzt. Nach den Ende Gelände Aktionstagen zeitgleich zum Klimacamp in der Lausitz wurde am 18. Mai 2016 die Besetzung geräumt.“**

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Was war die Begründung für die Räumung der Waldbesetzung? Warum wurde die Besetzung zu diesem Zeitpunkt geräumt und nicht vorher?**

Die Einsatzmaßnahmen wurden auf der Basis einer Lagebeurteilung durch die einsatzführende Polizeidienststelle durchgeführt. Dabei wurden aktuell vorliegende Erkenntnisse hinsichtlich der Gefährdungslage berücksichtigt, die einerseits für Teilnehmer der Besetzung durch Gefahren auf dem Gelände der Firma Vattenfall und andererseits potentiell von den Personen für im Tagebaugebiet befindliche Ausrüstungsgegenstände bzw. Einrichtungen bestand. Es lagen u. a. aktuelle Erkenntnisse über weitere Mobilisierungsaufrufe vor. So war neben dem fortgesetzt bestehenden Verdacht des Hausfriedensbruchs durch die bereits anwesenden Personen, gegen die deswegen strafrechtliche Ermittlungen geführt wurden, auch die Begehung weiterer als strafbar in Betracht kommender Handlungen zu prognostizieren. Mithin handelte der Polizeivollzugsdienst in erster Linie mit der Intention, eine bereits bestehende Gefahr zu beseitigen sowie weitere Straftaten zu verhindern. Neben diesen gefahrenabwehrrechtlichen Aspekten lagen den Einsatzmaßnahmen auch ermittlungstaktische Erwägungen in Bezug auf die bereits geführten Ermittlungsverfahren zugrunde.

Hausanschrift:  
Sächsisches Staatsministerium  
des Innern  
Wilhelm-Buck-Str. 2  
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0  
Telefax +49 351 564-3199  
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:  
Zu erreichen mit den Straßen-  
bahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:  
Bitte beim Empfang Wilhelm-  
Buck-Str. 2 oder 4 melden.

**Frage 2:**

**Welche Einheiten wurden für die Räumung angefordert? Wie viele Polizeibeamte waren im Einsatz?**

Es wurden insgesamt ca. 100 Polizeibedienstete eingesetzt. Die einsatzführende Polizeidirektion Görlitz forderte zur Bewältigung des Polizeieinsatzes Einsatzkräfte des Spezialeinsatzkommandos (SEK) des Landeskriminalamtes an.

**Frage 3:**

**Welches technische Gerät wurde zur Räumung bereitgestellt, insbesondere um die Aktivisten auf den Plattformen zu räumen?**

Den Einsatzkräften standen neben ihrer persönlichen, der grundsätzlichen Aufgabenzuweisung ihrer jeweiligen Organisationseinheit entsprechenden, Ausrüstung Dienstfahrzeuge und Kommunikationstechnik zur Bewältigung der Einsatzlage zur Verfügung.

Für Bergungsmaßnahmen der Personen in den Bäumen wurde ein Radlader der Firma Vattenfall als Aufstiegshilfe für die Einsatzkräfte des SEK genutzt. Anschließend wurden die Personen aus den Bäumen abgeseilt.

**Frage 4:**

**Wie viele freiheitsentziehende Maßnahmen gab es a) im Zuge der Räumung? b) im Zeitraum vom 5. Mai 2016 bis zum 18. Mai 2016 im Zusammenhang mit der Waldbesetzung?**

Im Zuge der Räumung am 18. Mai 2016 wurden 21 freiheitsentziehende Maßnahmen durchgeführt.

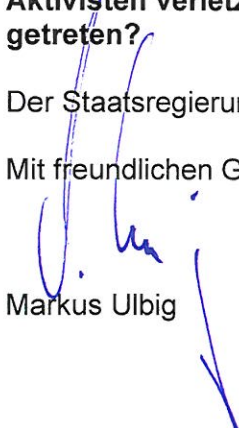
Im Zeitraum vor der Räumung wurde ein bestehender Haftbefehl gegen eine Person, die auf dem Weg in das Camp kontrolliert wurde, durchgesetzt.

**Frage 5:**

**Sind bei der Räumung Personen auf Seiten der Polizeieinheiten bzw. auf der der Aktivisten verletzt worden? Wenn ja, wie viele und welche Verletzungen sind aufgetreten?**

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Mit freundlichen Grüßen

  
Markus Ulbig